

## Ligerz

Schulort:	Ligerz	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Seeland	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Ligerz
		Kirchgemeinde 1799:	Ligerz		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 1-2				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 780: Ligerz, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/780">http://www.stapferenquete.ch/db/780</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ligerz (Niedere Schule, reformiert)				

### BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ligerz.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	macht eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und ein Kirchspiel aus, in dem
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Seeland.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises einer Viertelstund befinden sich 35. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Schärnelz, ein Dörflein, schick 3 Kinder. die Veste, ein Weiler.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Bippschall, ein Weiler, 4. Kinder. Brunnmühli, ein Hof und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Klein-Twann, ein Dorf, 2 Kinder zur Schule. Die Entfernung dieser Oerter ist ohngefähr gleich, eine Viertelstund.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Twann.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	eine halbe Stund.
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Der Unterricht ist in deutsch und französischer Sprache, Calligraphie, Ortographie, Rechnen, Singen und der Religion.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird im Winter und Sommer gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Der Heidelbergische Katechismus, die Psalmen, die Hübnerische Kinderbibel, Rochow's Kinderfreund, Feddersen Beyspiele, Seilers Lesebuch. Die Vorschriften sind von meiner Hand gemacht, ihr Jnnhalt ist: Sittensprüche, Briefe, Quittungen, Schuldscheine etc. Jch sehe vorzüglich auf Deütlichkeit Schärfe {u} gute Lage der Buchstaben, auf Geradheit der Zeilen und gleiche Entfernung derselben von einander.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schule wird täglich 5. Stund gehalten, ausgenohmen des Samstags Nachmittags ist Urlaub.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Kinder sind ihren Fähigkeiten nach, in Klaßen eingetheilt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jst nach vorgegangener Prüfung über seine Fähigkeiten, und auf die Empfehlung des B: Pfarrers, von der Gemeind durch das Mehr der Stimmen erwählt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johann Baumann.
III.11.c	Wie heißt er?	von Bubiken aus dem Kanton Zürich.
III.11.d	Wo ist er her?	drey und zwanzig Jahr alt.
III.11.e	Wie alt?	ist unverheyrahet.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	seit dem Heümonat 1798.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Jn Nion im Pays de Vaud als Schullehrer.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch führe beym Gottesdienst den Gesang, und während dem lezten Geläut bey der Morgenpredigt, und beym Genuß des Heiligen Abendmahls erbaue ich die Gemeind mit einer Vorlesung aus der Heiligen Schrift.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[Seite 3] im Winter 29. Knaben. 26. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer 18. Knaben. 15. Mädchen.
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keiner vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schuldgeld. Jeder Vater zahlt beym Anfang der Winterschule vom Kind 10. Kreuzer an die Gemeind.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ein altes Gebäude. Habe also nicht nöthig die 2 folgenden Fragen zu beantworten.

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der jeweilige Kirchmeyer ist von der Gemeind beauftragt für die Erhaltung des Schulgebäudes zu sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Hundert Kronen Geld, und einem Loos Holz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus dem Gemeingut.
		Folglich bin ich nicht im Fall die übrig Fragen zu beantworten.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Anmerkung. Die Gemeind hat von der alten Regierung als Steuer an die Schulbesoldung 24. Määs Mischelkorn aus dem Schloß Nidau erhalten.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 1-2  
 Briefkopf BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.  
 Transkriptionsdatum  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 780BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1430\_fol\_1-2.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Baumann  
 Verfasser Vorname Johann  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Ligerz</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Biel/Bienne
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Ligerz	Gemeinde 2015	Ligerz
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	577229				
Geo. Länge	214724				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Ligerz (ID: 1036)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Französisch Kalligraphie Orthographie Rechnen Singen Religion/Christliche Unterweisung

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	18	29
Mädchen	15	26
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1660)**

Name: Baumann  
 Vorname: Johann

Herkunft: Bubikon  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 1 Jahr  
 Lehrer seit:  
 Erstberuf: Lehrer  
 Zusatzberuf: Vorsänger  
 Vorbeter

**Weitere Informationen**

Alter: 23  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: ledig  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja